

Freitag den 24. November 1876.

(4309—1)

Nr. 2840.

## Concepts-Practicantenstellen.

Für den politischen Verwaltungsdienst in Krain sind zwei Concepts-Practicantenstellen mit einem provisorischen Adjutum von jährlichen Fünfhundert Gulden zu besetzen.

Bewerber um diese Dienststellen haben ihre vorchriftsmäßig documentierten und insbesondere mit dem Nachweise der Kenntnis der slovenischen oder einer andern derselben verwandten slavischen Sprache versehenen Gesuche,

binnen vier Wochen

bei dem k. k. Landespräsidium in Laibach einzubringen.

Laibach am 20. November 1876.

k. k. Landespräsidium für Krain.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 264 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 17. November 1876 bestätigt und, gemäß §§ 36 und 37 des Pressegesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. Bl. Nr. 6 vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanstandeten Correspondenz veranlaßt.

Laibach am 21. November 1876.

(4307—2)

Nr. 12408.

## Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presbergericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 134 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 18. November 1876 auf der ersten Seite in der ersten bis dritten Spalte abgedruckten, mit der Ueberschrift: „Napadi na Rodiča“ versehenen Leitartikels, beginnend mit: „So ljudje“, und endend mit: „Kakor pa nam“, begründet den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in

Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 134 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 18. November 1876 bestätigt, gemäß §§ 36 und 37 des Pressegesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels veranlaßt.

Laibach am 21. November 1876.

(4243—2)

Nr. 8643.

## Edictal-Vorladung.

Nachstehende Parteien werden wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes aufgefordert, ihre Erwerbsteuerrückstände, als:

Rabitsch Alois, Gastwirth in Rabmannsdorf Nr. 9, ad Art. 167, pro 1876 mit 10 fl. 21 kr.;

Possger Johann, Schuster in Steinbüchel, ad Art. 161, pro 1876 mit 2 fl. 51 kr.;

Mandelz Margareth, Greißlerin in Bigaun, ad Art. 113, pro 1874, 1875 und 1876 mit 10 fl. 21 kr.,

binnen 30 Tagen,

beim k. k. Steueramte Rabmannsdorf zu berichtigen, widrigens die Gewerbe von amtswegen werden gelöscht werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Rabmannsdorf am 15. November 1876.

(4306—2)

## Erkenntnis.

Nr. 12346.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presbergericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 264 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 17. November 1876 auf der dritten Seite in der zweiten und dritten Spalte abgedruckten, mit: „Kakor bi“ beginnenden und mit: „več o tem“ endenden Originalcorrespondenz: „Iz Trsta, 15. novembra“, begründet den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

# A n z e i g e b l a t t .

(4168—2)

Nr. 8729.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 22. April 1876, Z. 3182, auf den 22. I. M. angeordnet gewesene dritte executive Realfeilbietung gegen Anna Kradouc, verheiratete Sulle, von Wuschindorf wegen schuldigen 60 fl. c. s. c. wird auf den

1. Dezember 1876,

vormittags um 10 Uhr, übertragen.

k. k. Bezirksgericht Wölling am 28ten September 1876.

(4093—2)

Nr. 6715.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Fohn von Krainburg die exec. Versteigerung der dem Jakob Sajowitj von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, im Grundbuche der Freisassen sub Urb.-Nr. 165 und 226 vorkommenden Realität pcto. 3000 fl. c. s. c. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die zweite auf den

1. Dezember 1876

und die dritte auf den

22. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 29. Oktober 1876.

(4169—2)

Nr. 8915.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Lavshin von Weitersdorf die executive Versteigerung der dem Johann Predovic von Prast gehörigen, gerichtlich auf 810 fl. geschätzten Realität der Herrschaft Seisenberg, Rctf.-Nr. 713 $\frac{1}{2}$ , bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. Dezember 1876,

die zweite auf den

9. Jänner

und die dritte auf den

7. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 8 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wölling am 28ten September 1876.

(3911—2)

Nr. 5110.

## Erinnerung

an Martin Rimisch oder dessen allfällige Erben, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird dem Martin Rimisch oder dessen allfälligen Erben, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Bidovic von Straja bei St. Valentin die Klage pcto. Verjährterklärung der Sappost pr. 262 fl. 50 kr.

bei der Realität Dom.-Urb.-Nr. 53 ad Gut Arch eingebracht, worüber die Tagsetzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

2. Dezember l. J.,

hiergerichts bestimmt wird.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Andreas Gorenc von Ardu bei Arch als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld am 30sten September 1876.

(4150—1)

Nr. 4381.

## Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf die Edicte vom 16ten August 1876, Z. 3284, und 7. Oktober 1876, Z. 3942, wird bekannt gemacht, daß, nachdem auch die zweite auf den 7ten November 1876 angeordnete Feilbietung der Realitäten Urb.-Nr. 249, 250 und 254 ad Herrschaft Stein resultatlos war, am

7. Dezember 1876

zur dritten Feilbietung dieser Realitäten hiergerichts geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Rabmannsdorf am 8. November 1876.

(4073—2)

Nr. 5478.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum diesamtlichen Edicte vom 3. Juli l. J., Z. 4197, bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Aarars, gegen Johann Hafner von Labore auf den 4. September l. J. angeordnete dritte exec. Realfeilbietung auf den

2. Dezember 1876

übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 4. September 1876.

(3864—3)

Nr. 6245.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchenvorsteherung U. L. Fr. am Planinaberger gegen Valentin Juvancik von Maunich Nr. 84 wegen schuldigen 288 fl. 66 kr. 6. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rctf.-Nr. 235 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1207 fl. 6. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

4. Dezember l. J.,

15. Jänner und

15. Februar 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Loitsch am 11ten September 1876.

(3983—1)

Nr. 8987.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Pupis von Roschana die executive Feilbietung der dem Anton Fiden von Unterkoschana gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten Realität Urb.-Nr. 734 ad Adelsberg pcto. 25 fl. 8 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

1. Dezember 1876, die zweite auf den
12. Jänner
- und die dritte auf den
13. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 30. September 1876.

(4079—1)

Nr. 6645.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Span, durch Herrn Dr. Burger, die executive Versteigerung der dem Leopold Zeller von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 1900 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Hs.-Nr. 58 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Dezember 1876, die zweite auf den
29. Jänner
- und die dritte auf den
1. März 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 26. Oktober 1876.

(4190—1)

Nr. 8387.

### Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bouk von Großbukowiz Nr. 7 gegen Jakob Lukežil von Tomine Nr. 8 wegen aus dem Vergleich vom 16. Jänner 1874, Z. 538, schuldigen 150 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Gut Pirkenthal sub Urb.-Nr. 533 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1000 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

8. Dezember 1876,
9. Jänner und
9. Februar 1877,

jedesmal vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 1ten August 1876.

(4244—1)

Nr. 4794.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch die exec. Versteigerung der dem Johann Stof von Oberlesetsche gehörigen, gerichtlich auf 640 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 839 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Dezember 1876, die zweite auf den
10. Jänner
- und die dritte auf den
10. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 21. Oktober 1876.

(4246—1)

Nr. 4776.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Josef Kovačik von Jamle gehörigen, gerichtlich auf 463 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 530 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Dezember 1876, die zweite auf den
10. Jänner
- und die dritte auf den
10. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 23. Oktober 1876.

(4247—1)

Nr. 4774.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Josef Berne von Loze gehörigen, gerichtlich auf 1740 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 305 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Dezember 1876, die zweite auf den
10. Jänner
- und die dritte auf den
10. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so-

wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 23. Oktober 1876.

(4223—1)

Nr. 4067.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Pollak, durch Dr. Ahajžih in Laibach, die exec. Versteigerung der dem Kaspar Sotlic von Beldeš Nr. 76 gehörigen, gerichtlich auf 2400 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Beldeš sub Urb.-Nr. 473/2, 474/2 und 475/2 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 2. März 1876, Z. 1863, schuldigen 232 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Dezember 1876, die zweite auf den
9. Jänner
- und die dritte auf den
9. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Radmannsdorf mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 18. Oktober 1876.

(4191—1)

Nr. 8389.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bouk von Großbukowiz Nr. 7 gegen Josef Logar von Tomine Nr. 15 wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 11. März 1874, Z. 2166, schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb.-Nr. 113, Seite 198, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 800 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

8. Dezember 1876,
9. Jänner und
9. Februar 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 1ten August 1876.

(3980—1)

Nr. 8342.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Preloch von Zareče die executive Feilbietung der dem Barthelma Belle von Petelinje Nr. 25 gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 2513 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 5 ad Prem pcto. 377 fl. 82 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Dezember 1876, die zweite auf den
12. Jänner
- und die dritte auf den
13. Februar 1877,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet

worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 12. September 1876.

(4037—1)

Nr. 6194.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Gregor Zorman von Zevjavka gehörigen, gerichtlich auf 2234 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfalz Laibach sub Ref.-Nr. 399, Einl.-Nr. 113, vorkommenden Realität pcto. 81 fl. 39 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1876, die zweite auf den
24. Jänner
- und die dritte auf den
24. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 6. Oktober 1876.

(3969—2)

Nr. 4265.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Handelsfirma Moises Charma & Neuwirth in Laibach, durch Herrn Dr. Sajovic, die exec. Versteigerung der dem Herrn Johann Klaunder von Stein gehörigen und nachstehend geschätzten Realitäten, als:

- a) der im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 32 vorkommenden, auf 1000 fl. bewertheten Hausrealität;
- b) der daselbst sub Urb.-Nr. 203 vorkommenden, auf 300 fl. bewertheten Weißgärberwerkstätte;
- c) der im Freisassen Grundbuche sub Urb.-Nr. 227 vorkommenden, auf 500 fl. bewertheten Stampfe sammt Grundstücken, und
- d) des im Grundbuche der Stadt Stein sub Mape-Nr. 34, Stifreg.-Nr. 203 vorkommenden, in tolsta gora gelegener, auf 10 fl. bewertheten Gemeintheils,

pcto. 178 fl. ö. W. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Dezember 1876, die zweite auf den
9. Jänner
- und die dritte auf den
7. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandobjecte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 5ten September 1876.

(3978-2) Nr. 8543.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg die exec. Feilbietung der dem Jakob Spelar jun. von Nadajacelo gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechten belegten und auf 1622 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 11 ad Prem pcto. 91 fl. 7 kr. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 1. Dezember l. J., die zweite auf den 12. Jänner und die dritte auf den 14. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.  
R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 17. September 1876.

(3865-2) Nr. 5238.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Franz Serko von Zirkniz die executive Reassumierungs-Versteigerung der dem Mathias Rozanc von Martinsbach und Lukas Rozanc von dort Ps.-Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 2130 fl. geschätzten, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 671 und 672 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu die Feilbietungs-Tagung auf den 4. Dezember 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
R. l. Bezirksgericht Loitsch am 7ten August 1876.

(3970-2) Nr. 4756.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Fröhlich von Stein die exec. Versteigerung der dem Primus Lukan von Sufarica gehörigen, gerichtlich auf 2933 fl. 50 kr. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 153, 154, 155 und 156 im Grundbuche der Pfarrhofgilt Stein, und sub Extr. Post-Nr. 12 desselben Grundbuche, pcto. 37 fl. 83 kr. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 1. Dezember 1876,

die zweite auf den 9. Jänner und die dritte auf den 9. Februar 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
R. l. Bezirksgericht Stein am 28sten September 1876.

(3726-2) Nr. 5806.

### Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 31. Dezember 1875, Z. 9412, angeordnete Realfeilbietung in der Executionssache des Georg Rump von Mötling gegen Anna Plesec von Bidoschitz, pcto. 146 fl. wird auf den 1. Dezember 1876 und 10. Jänner 1877, jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.  
R. l. Bezirksgericht Mötling am 4ten Juli 1876.

(3855-3) Nr. 4813.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Loitsch die exec. Versteigerung der dem Jakob Mitsch von Zirkniz gehörigen, gerichtlich auf 740 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 533 ad Grundbuch Turntal wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise ddo. 26. Oktober 1875 dem hohen Aerar schuldigen 40 fl. 97 kr. sammt Anhang bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 30. November 1876,

die zweite auf den 8. Jänner und die dritte auf den 8. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Loitsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
R. l. Bezirksgericht Loitsch am 26sten Juli 1876.

(3908-3) Nr. 4640.

### Erinnerung

an Jakob Videntsch vulgo Medischar von Laibach und dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Jakob Videntsch vulgo Medischar von Laibach und dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:  
Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Radic von Oberstopiz, durch Dr. Roceli, die Klage auf Anerkennung der Verjährung einer Satzpost pr. 130 fl. sammt Anhang sub praes. 1. September 1876, Z. 4640, eingebracht, worüber die Tagung auf den 28. November l. J., vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.  
Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Wenzel Huber von Gurkfeld als curator ad actum bestellt.  
Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allensfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem angeordneten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
R. l. Bezirksgericht Gurkfeld am 2ten September 1876.

(4161-3) Nr. 15681.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Barthelma Hahjan, Curator des Andreas Modic von Brunnorf, die exec. Versteigerung der dem Andreas Modic sen. von Brunnorf gehörigen, gerichtlich auf 2308 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 72 ad Sonegg bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 29. November 1876,

die zweite auf den 10. Jänner und die dritte auf den 10. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 10-12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. August 1876.

(3897-2) Nr. 4197.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:  
Es sei über das Ansuchen des Johann Schauer von Tesenthal, durch Dr. Wenediker, gegen Michael Skufza von Bizaje wegen aus dem Vergleiche vom 18. Oktober 1869, Z. 2991, schuldigen 14 fl. 6 W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg Band II, Ref.-Nr. 347, Auszugs-Nr. 35 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1160 fl. 6 W., gewilligt und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den 1. Dezember 1876, 8. Jänner und 8. Februar 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
R. l. Bezirksgericht Seisenberg am 6. Oktober 1876.

(3898-3) Nr. 4330.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:  
Es sei über das Ansuchen des Franz Jerse von Kleiet gegen Jakob Pöschl von St. Michael wegen aus dem Zahlungsbescheide vom 22. März 1876, Z. 1231, schuldigen 200 fl. 6 W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 187 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 759 fl. 6 W., gewilligt und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den 1. Dezember 1876, 8. Jänner und 8. Februar 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
R. l. Bezirksgericht Seisenberg am 11. Oktober 1876.

(4157-3) Nr. 15510.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der Maria Frangetti von Laibach die executive Versteigerung der dem Jakob Borinc von Oberkofel gehörigen, gerichtlich auf 1648 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 52 ad Steuergemeinde Raschel bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 29. November 1876,

die zweite auf den 10. Jänner und die dritte auf den 10. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Juli 1876.

(4159-3) Nr. 18190.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Franz Pöschl, durch Dr. von Schrey, die exec. Versteigerung der dem Johann Koprius von Blaubbühl gehörigen, gerichtlich auf 2140 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 400, Ref.-Nr. 163 ad Grundbuch Auersperg bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 29. November 1876,

die zweite auf den 10. Jänner und die dritte auf den 10. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. September 1876.

(3866-2) Nr. 5155.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Anton Moschel von Laibach die executive Requisitions-Versteigerung der dem Jakob Blaschou von Planina gehörigen, gerichtlich auf 1800 fl. geschätzten, im Grundbuche Turntal sub Ref.-Nr. 418 vorkommenden Realität bewilligt und dazu die einzige Feilbietungs-Tagung auf den 4. Dezember 1876, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
R. l. Bezirksgericht Loitsch am 12ten August 1876.

**Speisen- & Getränke-Tarife**  
für Gastwirthe,  
elegant ausgestattet, stets vorrätig bei  
**Jg. v. Kleinmayr & F. Bamberg.**

**Ein grosses geräumiges ein Stock hohes Haus,**

ganz in der Nähe der Eisenbahnstation **Loitsch**, mit 5 besonders schönen, grossen Kellern, grosser Stallung, auch als Magazin verwendbar, mit grossem Hofraum und für jedes Geschäft geeignet, wird am (4316) 3-1

**10. Dezember d. J.**

freiwillig licitationsweise verkauft, oder wenn kein Kaufstücker erscheint, auf mehrere Jahre verpachtet. Pachtlustige wollen sich beim Eigentümer **Josef Gostiša** in **Loitsch** einfinden.

**Unentbehrlich für jeden Haushalt!**

**Nur fl. 6-10**

kostet folgende Warengruppe, bestehend aus 43 Stück überaus guten und praktischen Gegenständen, und zwar:

- 1 prachtvolle Salonampel aus feinst geschliffenen Perlen,
- 2 eleg. Bronzeguss-Figurenleuchter,
- 1 schön eiselierte Neugold-Tischglocke,
- 1 Photographie-Album, Prachtband,
- 6 gute engl. Stahlmesser in stark. Heft,
- 6 Stahlgabeln
- 6 k. k. pat. Britannia-Speiselöffel,
- 6 " " " Kaffeelöffel,
- 1 " " " Suppenschöpfer,
- 1 " " " Milchschöpfer,
- 6 Kristall-Messerleger,
- 6 kleine Gläser mit jap. Malerei;
- 43 Stück. (2858) 12 12

Als Zeichen der Echtheit ist jedes Stück Britannia-Löffel mit dem k. k. „Patent“ versehen, und wird für gute Qualität und Haltbarkeit Garantie geleistet. Alle hier angeführten 43 Stück sind um den beispiellos billigen Preis von nur fl. 6-10 zu haben im neueröffneten

**Etablissement BLAU & KANN, WIEN, I., Babenbergerstrasse I.**  
Versendungen prompt gegen Nachnahme.

**Hamburger Geld-Lotterie,**

genehmigt und garantiert durch die Regierung. Die Haupttreffer betragen ca.:

- 375,000**
- 250,000**
- 125,000**
- 80,000**
- 60,000**
- 50,000**

**Reichsmark etc. etc.**  
Zusammen enthält die Lotterie 41,800 Gewinne im Betrage von **7 Million 420,320 Reichsmark.**

welche in 7 Abtheilungen unter **Controle des Staates** entschieden werden.

Der kleinste Gewinn ist bedeutend grösser wie der Ankaufspreis eines Looses.

Der amtliche Feststellung kostet  
1 ganzes Orig.-Loos d. W. fl. 3. 50  
1 halbes " " " " " 1. 75  
1 viertel " " " " " . 88

Gegen Einzahlung des Betrages in Banknoten, Coupons etc. oder auch gegen Vorkaufweisung, werden unterzeichnete Firma die Original-Loose rechtzeitig für die erste Ziehung nach allen Plänen. Ausföhrliche amtliche Verlosungspläne werden jedem Briefe beigelegt und nach Ziehung die Ziehungsliste sofort zugesandt. Ueber die gewonnenen Gelder kann sofort disponirt werden.

Für die erste Ziehung werden Befehlungen bis **30. November d. J.**

entgegengenommen von dem Bankhause **JSENTHAL & Co.,**  
vom Staate ange stellt.  
Hauptdebiture d. Braunsch. u. Hamb. Lotterie.  
**Hamburg.**

Ueber den echten  
**Wilhelms**

antiarthritischen antirheumatischen  
**Blutreinigungsthee**

liegen uns mehrere Stimmen vor, und wir lassen einige derselben zur Orientierung der Leser hier folgen:

Dr. Rust sagte in öffentlicher Versammlung von diesem Mittel: „Der Wilhelm'sche Blutreinigungsthee verdient den Namen eines Volksmittels, da er jährlich tausende von Proben seiner glücklichen Einwirkung bei rheumatischen und gichtischen Leiden liefert — ein Mittel, zu dem der Reiche ebenso gerne wie der Arme seine Zuflucht nimmt und sichere Hilfe davon erwartet; ein Mittel, welches die angesehensten Aerzte aus Ueberzeugung selbst anempfehlen.“

— Dr. Röder schrieb in der „Medizinischen Wochenschrift“ (1871): „Der Wilhelm'sche Blutreinigungsthee ist eine nach medizinischen Gesetzen sehr gelungene Mischung solcher Pflanzenstoffe, welche eine spezifische Einwirkung auf die serösen Gebilde der Haut haben, in welchen sich infolge der gestörten und aufgehobenen Harmonie zwischen der Elektrizität der Atmosphäre und der Haut Schmerz äussert und sich oft bis zur Unerträglichkeit steigert.“ — Hofrath und Professor Appolzer sagt an der Klinik am Krankenbette eines Gichtischen: „Der Wilhelm'sche Blutreinigungsthee verdient eine nähere Beachtung, da viele der Kranken, denen ich auf ihr Verlangen den Gebrauch desselben gestattete, dessen Wirkung sehr lobten.“

(4290) 6-2

Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt.

Beim Ankauf wolle das p. t. Publikum genau auf meine gesetzliche Schutzmarke und Firma sehen, welche an jedem Packet an der äusseren Seite ersichtlich ist, damit es durch Fälschungen nicht getäuscht werden könne.

Der echte **Wilhelms** antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen **Wilhelms** antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Theefabrication in Neunkirchen bei Wien, oder in meinen in den Zeitungen angeführten Niederlagen.

Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden, separat für Stempel und Packung 10 kr.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publikums ist der echte **Wilhelm's** antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee auch zu haben in **Lalbach**: Peter Lassnik; **Adelsberg**: Jos. Kupferschmidt, Apotheker; — **Agram**: Sig. Mittlbach, Apotheker; — **Cilli**: Baumbach'sche Apotheke und Franz Rauscher; — **Cormons**: Hermes Codoline, Apotheker; — **Görz**: A. Franzoni, Apotheker; — **Graz**: J. Bargleitner, Apotheker; — **Guttaring**: S. Vaterl; — **Hermagor**: Jos. M. Richter, Apotheker; — **Karlstadt**: A. E. Katkič, Apotheker; — **Klagenfurt**: C. Klementschitsch; — **Krainburg**: K. Schaunik, Apotheker; — **Marburg**: Alois Quandest; — **Müttling**, Alfred Matter, Apotheker; — **Prassberg**: Tribuc; — **Pettau**: C. Girod, Apotheker; — **Rudolfswerth**: Dom. Rizzoli, Apotheker; — **Samobor**: F. Schwarz, Apotheker; **Tarvis**: Alois von Preau, Apotheker; — **Triest**: Jac. Seravallo, Apotheker; — **Villach**: Math. Fürst; — **Warasdin**: Dr. A. Halter, Apotheker; — **Wind-Feistritz**: Joh. Janos, Apotheker; — **Wind-Graz**: Jos. Kalligarišch, Apotheker.

Soeben erschien 6. sehr vermehrte Auflage:  
**Die geschwächte Manneskraft,**  
deren Ursachen und Heilung.  
Vorgestellt v. **Dr. Bisenz.** Preis 2 fl.  
zu haben in der  
Ordinations-Anstalt für  
**Geschlechts-Krankheiten**  
von  
**Med. Dr. Bisenz,**  
Mitglied der Wiener medic. Facultät,  
in **Wien, Franzensring 22.**  
Vorzüglich werden die sehr häufig vorkommenden Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.  
Ordination täglich von 11-5 Uhr.  
Auch wird durch Correspondenz behandelt u. werden Medicamente besorgt.  
**Dr. Bisenz** wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. h. ausgezeichnet.

(3537) 300-188

(4303-2) Nr. 1622.

**Concurs-Eröffnung**

über das Vermögen des Herrn **Franz Durini**, Handelsmann in **Rudolfswerth**.

Von dem k. k. Kreis- als Handelsgerichte **Rudolfswerth** ist über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des unter der Firma: „**Franz Durini**“, Gemischtwarenhandlung, protokollierten Handelsmannes Herrn **Franz Durini** der Concurs eröffnet, zum Concurscommissär der k. k. Rathsssecretär **Rudolf v. Ullepitš** mit dem Amtssitze zu **Rudolfswerth** und zum einstweiligen Masseverwalter Herr **Dr. Rosina**, Hof- und Gerichtsadvocat in **Rudolfswerth**, bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

**8. Dezember 1876**

im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Bei-

bringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen. Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

**19. Jänner 1877,**

bei diesem k. k. Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung, zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile, zur Anmeldung und in der auf den

**9. Februar 1877**

angeordneten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch die „**Lalbacher Zeitung**“ als amtliches Anzeigeblatt erfolgen.

**Rudolfswerth** am **21. November 1876.**

(4222-3)

Nr. 6238

**Curateleverhängung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte **Loitsch** wird bekannt gemacht, daß das hochwürdigste k. k. Landesgericht in **Lalbach** mit Beschlusse vom 2. September 1876, Z. 7040, über **Maria Theresia Meden** von **Birkniz**, richtig Sewtschel, wegen Wahnsinnes die Curatele zu verhängen befunden habe, und daß derselben **Johann Meden** von **Sewtschel** als Curator bestellt wurde.

**K. k. Bezirksgericht Loitsch** am **20sten September 1876.**

(4260-2)

Nr. 6406.

**Curatorbestellung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte **Wippach** wird kund gemacht:

Es sei für die unbekannt wo abwesenden **Anton Skofir'schen** Geschwister, **Lalbach**gläubiger der **Johann Landstätt'schen** Realitäten, zur Wahrung ihrer Rechte anstelle des über sein Ansuchen enthabenen curators ad actum Herrn **Anton Bibrich** in **Wippach** nunmehr Herr **Johann Suppanz**, k. k. Bezirksvorsteher in **Pension** zu **Wippach**, zur Wahrung der Rechte derselben als curator ad actum bestellt worden.

**K. k. Bezirksgericht Wippach** am **21ten November 1876.**

(4242-2)

Nr. 7720.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen **Simon Perjatel** von **Hudikonz**.

Vom k. k. Bezirksgerichte in **Reisnitz** wird demselben hiemit erinnert, daß ihm zur Empfangnahme der für ihn bestimmten Realfeilbietungsrubriken mit dem Bescheide vom 29. Juli 1876, Z. 4453, betreffend die exec. Feilbietung der dem **Anton Perjatel** von **Hudikonz** gehörigen Realität **Urb.-Nr. 2** ad Herrschaft **Doteneq**, Herr **Franz Erhounic**, k. k. Notar in **Reisnitz**, bestellt und decretirt wurde, welchem obige Rubrik auch zugestellt worden ist.

**K. k. Bezirksgericht Reisnitz** am **8ten November 1876.**

(4241-2)

Nr. 7814.

**Erinnerung**

an die unbekannt Erben und Rechtsnachfolger der **Anton** und **Josef Ruß** von **Podtabor**.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Reisnitz** wird demselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungsrubriken mit dem Bescheide vom 10. Juni 1876, Z. 4240, betreffend die exec. Feilbietung der Realität **Urb.-Nr. 62** ad Herrschaft **Weissenstein**, Herr **Josef Hrabec** von **Kollenzdorf** als curator ad actum bestellt und decretirt wurde, welchem obige Rubriken auch zugestellt worden sind.

**K. k. Bezirksgericht Reisnitz** am **9ten November 1876.**

(4155-2)

Nr. 20105.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte **Lalbach** wird dem unbekannt wo befindlichen **Filipp Grünspan** bekannt gegeben:

Es sei wider ihn über die Klage des praes. 2. Juli l. J., Z. 13719, der Handelsfirma **Ign. von Kleinmayr & Ferdor Bamberg** in **Lalbach**, durch **Dr. Pfeifferer**, peto. 50 fl. 87 kr. sammt Anhang zur summarischen Verhandlung dieser Streitsache die Tafelung im Reaffirmierungswege auf den

**5. Dezember 1876,**

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange des § 18 der Allverf. Entschliegung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und ihm zur Wahrung seiner Rechte Herr **Dr. Franz Wunda**, Advocat in **Lalbach**, als curator ad actum bestellt, dessen **Filipp Grünspan** zu dem Ende erinnert wird, damit er bei der obigen Tagfahrt entweder selbst erscheint oder bis dahin seine Beihilfe seinem aufgestellten Curator oder einem andern geeigneten Bevollmächtigten an die Hand geben möge.

**K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Lalbach** am **2. Oktober 1876.**